

Jahresbericht für das Jahr 1996

Am 3. Januar begann mit der ersten Probe das Vereinsjahr 1996. Die Probenarbeit konzentrierte sich auf das bevorstehende Karnevalstreiben am 07. Februar in unserem Vereinsheim, aber auch schon für die im Juni geplante Sängerfahrt nach Dresden.

Die Jahreshauptversammlung am 31. Januar wurde mit der Begrüßung durch unseren 1. Vorsitzenden Hermann-Josef Schlimbach eröffnet.

Im Rückblick auf das vergangene Jahr 1995 erörterte er besonders die gute Zusammenarbeit des Chores mit dem Damenchor unter der Leitung unseres Chorleiters Babrak Wassa und im Ausblick für das neue Jahr sollten die Aktionen für die Mitgliederwerbung fortgesetzt werden.

Den Jahresbericht 1995 erstattete der Protokollführer.

Die Beschlußfähigkeit der Versammlung war durch die rege Teilnahme gegeben (siehe Anlage).

Für den Geschäftsbericht 1995 legte der 2. Geschäftsführer Ernst Beier eine positive Bilanz vor. Die Kassenprüfer bescheinigten bei der Kassenprüfung am 26.01.96 eine einwandfreie Kassenführung und somit konnte auf Antrag von der Versammlung dem Vorstand einstimmig Entlastung erteilt werden.

Die bisherigen Kassenprüfer Heinz Hüsen, August Kley und Norbert Bildstein wurden ohne Gegenstimme in ihrem Amt erneut bestätigt.

Unser 1. Vorsitzender erläuterte die für das Jahr 1996 und teils für 1997 vorgesehenen Termine.

Er stellte an erster Stelle das geplante Konzert im Jahre 1997 in der Philharmonie, von der wirtschaftlichen Seite gesehen, vor. Hierzu beschrieb unser ebenfalls anwesender Chorleiter seine Vorstellungen in musikalischer Hinsicht und die hierzu erforderlichen Probenplanungen. Unsere beiden Chöre sollen neben neuen auch einige Lieder des Chorkonzertes aus dem Jahre 1995 zum Vortrag bringen. Eine Abendvorstellung wird angestrebt.

Ein Konzert im Porzer Rathaussaal kann aus terminlichen Gründen nicht stattfinden.

Das traditionelle Karnevalstreiben in unserem Vereinsheim ist am 07. Februar.

Zu der geplanten Sängerfahrt vom 06. bis 09. Juni lag noch kein entgeltiger Programmablauf vor. Allerdings konnte unser Chorleiter das Repertoire der noch bis dahin zu probenden Lieder nennen.

Das geplante Frühlingfest vom 14. bis 16. Juni auf dem Gelände des Vereinsheimes muß wegen der Sängerfahrt evtl. zu einem anderen Zeitpunkt erfolgen.

Zum 100-jährigen Bestehen des Vereines unserer Sangesfreunde in Röllbach werden unsere beiden Chöre einen gemeinschaftlichen Ausflug mit Anhang am 06. Juli durchführen. Das Programm wird noch mit dem dortigen 1. Vorsitzenden abgeklärt.

Ein genauer Termin für ein Weihnachtskonzert, das gegebenenfalls an zwei Tagen, einmal in der Urbacher und nochmals in einer noch zu bestimmenden Kirche im Porzer Stadtgebiet zur Aufführung kommen sollte, stand noch nicht fest.

Seine Vorstellungen über den Programmablauf für dieses Konzert konnte unser Chorleiter allerdings schon nennen.

Das traditionelle Abschlußsingen im Altenheim Urbach findet in der Vorweihnachtszeit statt.

In der Jubilarenehrung hielt Johannes Elfgin die Laudatio für die Jubilare

Ernst Päßgen für 40-jähriges Sängerbiläum,

Hugo Flohr und Günter Elias für 25 Jahre Zugehörigkeit zum MG.V.

Ihnen überreichte unser 1. Vorsitzender ein kleines Präsent.

Gedanken eines „Neusängers“ trug Artur Schmidt in launiger „überaus kurzer“ Art vor.

In der abschließenden Aussprache wurden einige Punkte, besonders die Vereinsdisziplin während der Proben, erörtert.

Der plötzliche Tod des Bauern Heinz Berg vom Porzer Dreigestirn am Mittag des 7. Febr. überschattete das an diesem Tage stattfindende traditionelle Karnevalstreiben der beiden Chöre in unserem Vereinsheim. In seiner Begrüßung der anwesenden zahlreichen Gäste gab unser 1. Vorsitzender Hermann-Josef Schlimbach das Bedauern über das Ableben von Heinz Berg zum Ausdruck und teilte das verständlicherweise Nichterscheinen von Prinz Andy und Jungfrau Andrea mit.

Trotzdem sollte unser Karnevalstreiben stattfinden, allerdings mit Einschränkung des Programmablaufes (Wegfall der für das Dreigestirn vorgesehenen Liedvorträge).

Mit dem *Trinklied* aus der Oper La Traviata unter der Leitung unseres Chorleiters Babrak Wassa begann unsere gesangliche Darbietung.

Unser Sangesbruder und stellv. Chorleiter Gregor Berghausen führte als Moderator gekonnt durch das Programm. Er hatte zum Ende unseres Auftrittes auch ein Medley bekannter Karnevalslieder zusammengestellt, das wir unter seiner musikalischen Begleitung und Regie vortrugen. Als Solistin trat dabei Margit Dietz als angenehme Begleitung in Erscheinung.

Zwischen den einzelnen musikalischen Abschnitten traten auf:

Martina Knauf als „*Pfarrhaushälterin*“,
die Rezag-Girls,

Gerda und Margit Dietz als „*Stan und Olly*“ und nochmals

Gerda Dietz in einer Büttenrede als „*Mädchen für alle Fälle*“.

Zum Abschluß stellten 6 Walking-Damen des Damenchores ihre Fitneß in einem Disko-Tanz sehr gekonnt unter Beweis.

In geselliger Runde, aber doch gedrückter Stimmung der Chormitglieder und der Gäste, ging diese Veranstaltung zu Ende.

Das Frühlingsfest wurde am Freitag, 31.05.96, um 18 Uhr mit dem Dämmerchoppen eröffnet. Wie im vorigen Jahr wurden wieder von 18-19 Uhr alle Getränke zum halben Preis angeboten, das zahlreich erschienene Publikum hat dies gerne in Anspruch genommen.

Gegen 20 Uhr trat an diesem Abend die *Brass-Band-Lüderich* auf, die für einige Stunden für gute Unterhaltung sorgte. Dieser Abend fand erst lange nach Mitternacht seinen Abschluß.

Die Abendveranstaltung am Samstag startete um 18 Uhr unter dem Motto „Stimmung und Unterhaltung“ mit dem Diskjockey Rudi Lüddemann, er hat dieses Motto sehr gut musikalisch umgesetzt. Bis weit nach Mitternacht wurde gefeiert und getanzt.

Der Sonntag begann anfangs etwas verregnet um 10 Uhr mit dem traditionellen Frühschoppen. Die beiden Chöre begrüßten die Gäste mit einigen Liedern unter der Leitung unseres zweiten Chorleiters Gregor Berghausen. Für die musikalische Unterhaltung bis gegen Mittag sorgte die Gruppe *Nonsens Harmonists*. Danach spielte nonstop bis zum Ende der Veranstaltung *Mister Musik* mit Tanz- und Unterhaltungsmusik und trug damit zur guten Stimmung bei.

Am Nachmittag gab es Kaffee und von den Mitgliedern der beiden Chöre gespendeten Kuchen zum Verkauf, das rege von den zahlreichen Gästen in Anspruch genommen wurde. Dies galt auch für die an allen Tagen angebotenen Getränke und Speisen.

Trotzdem unsere Werbeplakate von der Stadt Köln ohne Kommentar oder Ankündigung einige Tage vor Festbeginn entfernt wurden, war an allen Tagen das Fest sehr gut besucht.

Unsere große Sängerfahrt vom 06.06 - 09.06.96 nach Dresden begann am Donnerstagmorgen mit der Abfahrt um 05.50 Uhr recht pünktlich. Einige Damen des Damenchores und Ehefrauen waren zur Verabschiedung anwesend. Die Fahrt erfolgte mit einem Bus ohne Klimaanlage, an Betracht der sehr warmen Witterung war dies nicht sehr angenehm. Schon an dieser Stelle sei aber vorweggenommen, daß dies der einzigste kleine Wermutstropfen der ganzen, von unserem Vorsitzenden Hermann-Josef Schlimbach hervorragend organisierten Fahrt war, wofür ihm unser aller Dank gebührt.

Die Fahrt führte bei herrlichem Sonnenschein über Gießen auf der Autobahn Richtung Dresden.

Gegen 09 Uhr wurde wenige Kilometer vor dem ehemaligen Grenzübergang Herleshausen auf einem neben der Autobahn gelegenen Grundstück ein im Bus mitgeführtes, reichhaltiges Frühstück eingenommen. Dieses spendete unser förderndes Mitglied Udo Lautenbach. An der Abfahrt Meißen trafen wir uns mit dem Vorsitzenden des Polizeichores Dresden, der uns zum Dorint-Hotel in der Stadtmitte Dresdens lotste, wo wir ziemlich müde gegen 16.30 Uhr ankamen und sofort unsere Zimmer bezogen. Nach einer kurzen Erfrischungspause fand unter der fachkundigen Führung einer Stadtführerin eine kombinierte Stadtrundfahrt und -Rundgang durch die historische Altstadt Dresdens statt. Eine gesangliche Darbietung konnten wir im Zwinger, sehr zur Freude der anwesenden Besucher, vortragen. Im Ratskeller wurde das vorbestellte Abendessen eingenommen. Der restliche Abend stand zur freien Verfügung, allerdings traf man sich fast vollzählig zum Ausklang an der Hotelbar. Hier wurden wir, wie bei vielen Anlässen, von unserem Freund und Musiker Egon Großer auf seinem Schifferklavier unterhalten. Auch unser Chorleiter gab an diesem Abend sein Können auf diesem Instrument zu Gehör.

Am zweiten Tag um 09 Uhr trafen wir uns zu einer Führung in der Semperoper. Hier hatten wir die Gelegenheit, unser Können mit zwei Liedern unter Beweis zu stellen. Bei der anschließenden Besichtigung der Kreuzkirche konnten wir vor sehr dankbarem Publikum ebenfalls eine gesangliche Darbietung bringen. Gegen 10.45 Uhr ging es mit dem Bus über *Schloß Moritzburg*, das wir im Schnellgang besichtigten, weiter zur *Marienmühle*, wo wir das Mittagessen einnahmen. Als Dank an den Wirt, der uns nach dem Essen einen roten Likör „Stichgrambambulibockforzorum“ kredenzte, gaben wir beim Abschied ein Ständchen. Zum um 19 Uhr geplanten Kameradschaftsabend mit dem Winzerchor Meißen, ein gemischter Chor, trafen wir so rechtzeitig ein, daß uns dessen Chorleiter noch zu einem kurzen Stadtrundgang einladen konnte. Die Veranstaltung fand „unter Tage“ in einem Kellergewölbe statt. Für Essen und ausreichend zu Trinken hatte der Winzerchor in Form eines kalten Buffets und zum Kauf angebotener Getränke gut vorgesorgt. Abwechselnd, beginnend mit unserem Gastgeber, trugen wir unsere Lieder unter der Leitung unseres Chorleiters in zeitlichen Abständen vor. Für die musikalische Unterhaltung vor, zwischen und im Anschluß an die gesanglichen Darbietungen hatte der Winzerchor einen Alleinunterhalter, der seiner Arbeit sehr ernsthaft und emsig nachkam, verpflichtet. Ein Gastgeschenk, Panoramabild von Köln, wurde einschließlich der Gedenkmedaille unseres Jubiläums, von Hermann Josef Schlimbach im Rahmen einer kleinen Danksagung an den Vorsitzenden des Winzerchores überreicht. Je eine Gedenkmedaille konnten auch an die anwesenden Vorsitzenden des Polizeichores Dresden und der Singgemeinschaft Pirna übergeben werden. Als Gegengeschenk des Winzerchores erhielten wir einen Wandteller aus Meißner Porzellan. Unter der Leitung und musikalischen Begleitung auf dem Keyboard unseres stellvertretenden Chorleiter Gregor Berghausen konnten wir zum Abschluß eine Liederfolge Kölscher Lieder vortragen, die von den Anwesenden mit viel Beifall aufgenommen wurden. Nachdem der offizielle Alleinunterhalter seine Arbeit beendet hatte, übernahm Gregor Berghausen den musikalischen Teil und spielte in seiner gekonnten Art, in Begleitung des Musikers Egon Großer, flott zum Tanz auf. In geselliger Runde ging der Abend gegen Mitternacht mit der Verabschiedung von unseren Gastgebern seinem Ende entgegen.

Vom Busfahrer wurden wir wohlbehalten zur Hotelbar zurückgebracht.

Am dritten Aufenthaltstage fuhren wir gegen 09 Uhr mit dem Bus die *Sächsische Weinstraße* durch eine herrliche Landschaft und einem hier wahrscheinlich immerwährenden Verkehrsstau entlang. *Schloß Pillnitz* wurde wieder im Schnellgang besichtigt, bevor wir auf der Weiterfahrt die „Bastei“, ein beliebtes Ausflugsziel der Sächsischen Schweiz, erreichten.

Von hier aus hatte man, wenn man wegen der Menschenmassen konnte, einen herrlichen Blick zu einem Teil der Felsmassive in der Sächsischen Schweiz. Zu einem solchen Felsmassiv, dem „*Hockstein*“, fuhren wir anschließend weiter.

Hier ging es für nicht Gehbehinderte einen ca. 180 Stufen abführenden Weg durch eine enge Schlucht und weiter wieder über viele Stufen hinab zum Polenztalweg, der nach wenigen Minuten Gehzeit bei der Pension und Restaurant „Hohnstein“ endete, wo wir uns mit denen im Bus gebliebenen und mittlerweile dort eingetroffenen Sangesfreunde wieder trafen. Das Mittagessen in Form einer deftigen Kartoffelsuppe mit Einlage wurde hier eingenommen. Im Anschluß ging es direkt zurück zum Hotel.

Der Abend begann um 18.30 Uhr mit der Anfahrt zum *Brauhaus Radebeul* in Radebeul. Nach der Begrüßung und einem Vortrag über die dortige Braukunst durch den Besitzer wurde das Abendessen eingenommen. Außer dem rustikal angerichteten Buffet wurde reichlich von dem hier selbst gebrauten und nur in diesem Brauhaus ausgeschänktem hellen und dunklen Bier genossen. Zwischendurch brachten wir zwei Lieder zum Dank an den Wirt zum Besten.

Die Rückfahrt erfolgte gegen 22.30 Uhr, wobei sich der Busfahrer in Richtung Elbstrand verfuhr, sehr zur Freude einiger Sangesbrüder, die eines Paares in stark bewegtem Pkw sichtbar wurden, der aber fluchtartig den Ort des Geschehens verließ. Auch hier fand der Abend an der Hotelbar seinen harmonischen Abschluß.

Die Rückreise traten wir am Sonntag gegen 09.30 Uhr an. Nach zügiger Fahrt, einiger Pausen und eines größeren Verkehrsstaus trafen wir wieder in Urbach wohlbehalten ein. Durch den Stauaufenthalt konnten einige Fußballfans die um 17 Uhr beginnende Übertragung der Fußballbegegnung Deutschland gegen Tschechien um die Fußball-Europameisterschaft nicht ganz von Spielbeginn an miterleben.

Unsere Sängerfahrt 1996 wird uns dank der hervorragenden Organisation, der Harmonie untereinander und auch der guten gesanglichen Leistung, wofür auch unserem Chorleiter zu danken ist, in bester Erinnerung bleiben.

Letzte Probe vor den Ferien war am 03. Juli, die erste Probe danach fand wieder am 07. August statt.

Aus Anlaß des 100-jährigen Jubiläums unseres befreundeten Gesangvereins Röllbach fuhren unsere beiden Vereine nebst Familienangehöriger und fördernder Freunde am 6. Juli mit drei fast voll besetzten Bussen um 10 Uhr von Urbach los. Die Fahrt ging trotz des Ferienbeginns in unserem Lande über die Autobahn recht zügig voran. Gegen 13.15 Uhr trafen wir zum Mittagessen im Gasthof Sämenhof in Rottenberg ein. Von hier aus ging es mit etwas Verspätung weiter zum Kloster Engelberg bei Groß-Heubach am Main. In der barocken Klosterkirche nahmen unsere beiden Chöre an einem kleinen Konzert als Aufführende teil. Unser MGV brachte von Franz Schubert „*Heilig, heilig*“, der Damenchor von Reinhold Nix „*Frieden*“ und als gemischter Chor von Johannes Schweitzer „*Sancta Maria*“ zum Vortrag. Weitere Teilnehmer waren eine Solistin, der DAB-Chor Dortmund und an der Orgel der Chorleiter des Röllbacher Gesangvereins Fred Schecher, der auch dieses kleine Konzert zusammengestellt hatte. Im Anschluß daran konnten sich alle Teilnehmer in der Klosterschänke beim von den Mönchen selbst gebrauten Bier, einer Vesper oder bei Kaffee und Kuchen stärken. Die Weiterfahrt erfolgte so, daß wir gegen 19 Uhr in Röllbach im Festzelt eintrafen. Hier fand die offizielle Jubiläumsfeier im Rahmen eines Kreissängertages statt. Außer uns fanden sich noch 16 andere Chöre ein. Für das leibliche Wohl des bis auf den letzten Platz besetzten Festzeltes war gut gesorgt. Nach den obligatorischen Festtagsreden der lokalen Größen fand das Singen aller anwesenden Chöre mit je zwei Liedvorträgen statt. Als letzte Aufführende traten nach kurzer Begrüßung durch unseren ersten Vorsitzenden unsere beiden Chöre einzeln und gemischt mit je einem Lied und einer Zugabe unter der Leitung unseres Chorleiters auf. Im Anschluß gegen 23.30 Uhr traten der größte Teil unserer Teilnehmer mit zwei Bussen die Rückreise an und trafen um 02.30 Uhr müde, aber wohlbehalten wieder in Urbach ein.

Der letzte Bus fuhr gegen 01.00 Uhr mit dem Rest der „Unverwüstlichen“ in Röllbach ab und traf entsprechend später hier ein.

In der am 14.08.1996 stattgefundenen Chorprobe teilte unser aus Afghanistan kommender Chorleiter Babrak Wassa mit, daß er die deutsche Staatsbürgerschaft zuerkannt bekam, hierzu beglückwünschte ihn der gesamte Chor.

Am 17.08.1996 wurde unser Chor von unserem Sangesbruder und stellv. Chorleiter Gregor Berghausen anlässlich seiner bevorstehenden Hochzeit zum Polterabend eingeladen. Dieser Einladung waren viele Sangesbrüder gerne gefolgt.

Gemeinsam mit den beiden Chören feierte unser Sangesbruder Heinz-Rudi Bröcher am Probenabend des 28. August seinen 70.ten Geburtstag. Als Geburtstagsgabe wurde ihm zu Ehren ein kleines Programm zusammengestellt, durch dieses führte unser erster Vorsitzender Hermann-Josef Schlimbach. Der Stimmungssänger und Imitator bekannter Schlagersänger Hajo Müller, der für die erkrankte Jutta Gersten einsprang, sorgte gleich zu Anfang für Heiterkeit und Freude. Etwas besinnlicher wurde es bei der anschließenden Verleihung der Ehrenmitgliedschaft im MGV an Heinz-Rudi Bröcher. In der Laudatio, die unser erster Vorsitzender hielt, wurden die vielen Verdienste des zu Ehrenden gewürdigt. Vor, zwischen und nach der Ehrung und der Danksagung von Heinz-Rudi brachte unser Chor einige Lieder zu Gehör, auf besonderen Wunsch des Jubilars dirigierte er selbst einen Liedvortrag. Die Kapelle Frings war mit fünf Musikern erschienen und brachten als Geburtstagsständchen im weiteren Verlauf des Abends u.a. Wiener Lieder und ungarische Weisen zu Gehör. Das überaus reichliche kalte und warme Buffett sorgte für das leibliche Wohl der Anwesenden, ebenso die große Auswahl an Getränken. Der Damenchor überreichte unserem Jubilar und Ehrenmitglied zu fortgeschrittener Stunde ebenfalls einen Liederblumenstrauß. Zwischen den einzelnen Darbietungen spielte Rolf Epke auf seinem Keyboard gute Unterhaltungsmusik. An diesen Abend, der harmonisch ausklang und für den wir uns alle bei unserem Ehrenmitglied recht herzlich bedanken, werden wir uns noch lange mit Freude zurückerinnern.

Zur kirchlichen Trauung unseres Sangesbruders und stellv. Chorleiters Gregor Berghausen sang unser Chor am Samstag, 31.08.1996, um 15 Uhr in der Kirche Wahnheide während der Trauungszeremonie unter der Leitung unseres Chorleiters zwei Lieder, darunter das „Credo“ von Wilhelm Heinrichs als Erstaufführung. Beim anschließenden Empfang vor der Kirche konnte unser Chor mit einigen Liedern sein Können weiter unter Beweis stellen.

Beim nun schon traditionellen Aufstellen und Schmücken des Weihnachtsbaumes in Urbach am Abend des 29.11.96 trafen sich die Ortsvereine von Urbach/Elsdorf bei Glühwein, Gebäck und Weihnachtsliedern. Darunter war auch unser MGV mit zahlreichen Sängern als Gäste vertreten.

Nun war es wieder soweit, nach intensiver Chorprobe in den zurückliegenden Monaten, konnten die ganz im Zeichen der guten Tat stehenden beiden vorweihnachtlichen Chorkonzerte stattfinden. Hierzu wurde am 11.12.96 die Chorprobe nicht im Vereinsheim, sondern in der Pfarrkirche St.Aegidius in Wahn einschließlich der erforderlichen Stellprobe durchgeführt.

In dieser Kirche fand am Samstag, 14. Dezember um 18.30 Uhr das erste Konzert statt, dessen Reinerlös für die Restaurierung deren Orgel bestimmt ist. Leider war dieses Konzert nicht ganz ausverkauft, dies lag wohl zum großen Teil daran, daß unsere Werbepлакate für die beiden Konzerte von der Stadt Köln wieder entfernt wurden.

Schon um 16.30 Uhr traf sich unser MGV zur Generalprobe im Pfarrgemeindesaal Wahn. Das Ohmen, daß ein Konzert gut gelingt, wenn die Generalprobe nicht zum Besten ist, sollte sich wieder einmal bewahrheiten. Pünktlich nahmen unsere beiden Chöre im Altarraum Aufstellung und wir konnten unsere Lieder zum Vortrag bringen.

Am Ende der Aufführung erhielten wir langanhaltenden, stehenden Applaus der Zuhörer mit der Forderung einer Zugabe, der wir gerne nachgekommen sind.

Im Anschluß dieses Konzertes waren beide Chöre vom Kirchenchor Wahn zu einem kleinen Umtrunk im Gemeindesaal eingeladen.

Das zweite Konzert am 3. Adventsonntag, 15. Dezember um 17 Uhr in der vollbesetzten Pfarrkirche St.Bartholomäus in Urbach begann nach zuvor stattgefundener Stellprobe und kurzem Ansingen ebenfalls recht pünktlich. Der Reinerlös dieses Konzertes war zugunsten des Fördervereins Hospiz Köln-Porz e.V. bestimmt. Auch hier erhielten wir am Ende langanhaltenden Beifall der Zuhörer als Lohn für unsere, mit großer Konzentriertheit vorgetragenen Lieder. Eine Zugabe war auch hier selbstverständlich.

Die Gesamtleitung der beiden Konzerte hatte unser Chorleiter Herr Wassa, der uns wie immer sicher lenkte und dirigierte, wofür ihm unser aller Dank gebührt. Begleitet wurden die Konzerte von Helmut Zehnpfennig an der Orgel, Jessica Becker am Klavier und an der Querflöte Gabriele Hadaschik. Guido Schlimbach sprach die begleitenden Texte zwischen den einzelnen Programmabschnitten (das Programm ist aus der Anlage ersichtlich).

Der Erfolg dieser beiden Konzerte gibt uns bestimmt Anlaß, weiterhin regelmäßig an den Proben teilzunehmen und unsere gesanglichen Leistungen noch zu steigern, nur so kann erreicht werden, daß wir dringend benötigten Nachwuchs erhalten und somit der Fortbestand unseres Chores gesichert wird.

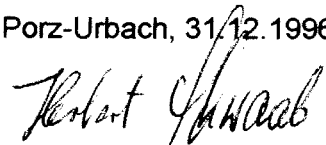
Das traditionelle Weihnachtssingen der beiden Chöre am letzten Probenstag des Jahres im Altenzentrum Urbach fand unter der Leitung unseres Chorleiters Babrak Wassa am 18. Dezember um 19 Uhr statt.

Es kamen Lieder aus den beiden Weihnachtskonzerten zur Aufführung.

Wie immer bei diesem Anlaß wurde wieder ein Geschenk in Form eines von den aktiven Sängerinnen und Sängern gespendeten Geldbetrages von unserem 1. Vorsitzenden mit begleitenden Worten an den Heimleiter Heinz-Josef Demmer überreicht. Er bedankte sich herzlich dafür und betonte, daß dieser Betrag für Vorhaben verwendet wird, für die gesetzliche Versicherungen nicht aufkommen können. Unser Chorleiter bedankte sich in einer kurzen Ansprache bei beiden Chören für die im vergangenen Jahr gute Zusammenarbeit mit ihm und für die gezeigten guten gesanglichen Leistungen. Nach der gesanglichen Darbietung wurden die Chormitglieder zu einem kleinen Imbiß und Umtrunk eingeladen.

Im Berichtszeitraum erfolgten 3 Vorstandssitzungen (11.03.96, 31.07.96, 30.09.96). Die Sitzungsprotokolle sind als Anlage beigefügt.

Porz-Urbach, 31.12.1996



Herbert Schwaab
(Protokollführer)